Herzlich willkommen in Neuhausen am Rheinfall

Heute um 12.55 Uhr wird in Neuhausen die zweite Etappe der 84. Tour de Suisse gestartet. Den Startschuss gibt Gemeindepräsident Felix Tenger ab. Die Vorfreude ist unwahrscheinlich gross, dass das Rennen hier lanciert wird.

Daniel F. Koch

RAD. «Ich finde es superlässig, dass dieses berühmte Radrennen in Neuhausen stattfindet», sagt Felix Tenger. Der FDP-Politiker findet, dass gerade eine Veranstaltung wie die Tour de Suisse eine Vorbildfunktion einnimmt. Auch als Anregung, selbst wieder einmal auf ein Rad zu steigen und die schöne Landschaft zu geniessen. Ausserdem hat Tenger ein intensives Verhältnis zu den Zweirädern. «Ich fahre immer mit dem Velo zur Arbeit», verrät der Neuhauser Gemeindepräsident. Zu Hause hat er noch ein Mountainbike und ein Rennrad, das er ebenfalls regelmässig benutzt.

Natürlich bedauert Tenger auch die Rahmenbedingungen, die von der Coronaviruspandemie vorgegeben werden. Vor allem bei einem Radsportvolksfest wie der Tour de Suisse, das von der Nähe zu den Radstars, zu den Teams und – nicht zu vergessen – zum beim Publikum beliebten Werbetross lebt, fehlt wegen der Einschränkungen etwas Zentrales. «Das sind halt die Vorgaben, an die wir uns zu halten haben. Wichtig ist doch vor allem, dass der Anlass überhaupt stattfindet», sagt Felix Tenger. Dass er in seiner Funktion als höchster Neuhauser den Startschuss abgeben wird, ist für ihn eher nebensächlich. Viel wichtiger ist für ihn natürlich, dass seine Gemeinde mit dem weltberühmten Wasserfall sich in bestem Licht präsentieren kann.

«Das ist doch eine hervorragende Werbung für uns.» Da kann man Felix Tenger nicht widersprechen. Immerhin wird das viertwichtigste Radrennen der Welt in über 120 Länder übertragen. Das ist natürlich schon eine Marke. «Hoffen wir, dass die Tour im nächsten Jahr wieder im normalen Umfang ausgetragen werden kann.» Und wer weiss, ob die Tour-Organisation nicht auch Gefallen am Etappenort Neuhausen findet und dann in ein paar Jahren wieder in Neuhausen antritt. Mit Zuschauermassen an der Strecke, mit Ziel- und Startfenster und mit dem beliebten Werbetross. «Da fehlt in diesem Jahr halt einfach das Salz in der Suppe, wenn keine Fans an der Strecke sind», bedauert Felix Tenger. Man kann sich vorstellen, dass der Neuhauser Gemeindepräsident die Bemühungen der örtlichen Organisatoren gerne unterstützen wird. Jetzt freut er sich aber erst einmal darauf, dass es heute losgeht.

Felix Tenger, der Gemeindepräsident von Neuhausen. BILD ROBERTA FELE

Verkehrsbehinderungen

«Wir sind parat. Einige der Baustellen sind beseitigt. Wir freuen uns auf den Start», sagt Andy Neuenschwander vom örtlichen OK und Neuhauser Gemeinderat. Am Sonntag werden die vorgesehenen Absperrungen an der Strecke und die Aufbauten für das Fahrerlager erstellt. Auch die Schaffhauser Polizei hat nochmals für Verständnis geworben, dass durch die Tour de Suisse im Kanton mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen ist. Konkret wird es von 12.30 Uhr bis ca. 13.30 Uhr in Neuhausen am Rheinfall, Schaffhausen und Stein am Rhein keine freie Fahrt geben.

Denn am Montagmittag erfolgt um 12.55 Uhr der Startschuss zur zweiten Etappe der Tour de Suisse, die zum 84. Mal ausgetragen wird. Los geht es am Heinrich-Moser-Platz in Neuhausen. Dann geht es weiter über die Weinbergstrasse, die Wildenstrasse, die Rheinfallstrasse zum Rheinfallquai zur Laufengasse und weiter zur Industriestrasse, Zentralstrasse und weiter über die Schaffhauserstrasse. In der Stadt Schaffhausen geht es über die Mühlenstrasse zur Rheinuferstrasse über die Rheinbrücke nach Feuerthalen. Bis dahin ist das Rennen neutralisiert. Danach werden die Profis um Zeiten und Positionen kämpfen. In Stein am Rhein (die Marschtabelle sieht vor, dass das Fahrerfeld etwa um 13.25 Uhr dort eintrifft, geht es weiter über die Wagenhauser- und Eschenzerstrasse.

Die Streckensicherung erfolgt durch den Sicherheitsdienst der Tour de Suisse, durch das örtliche Organisationskomitee und durch die Polizei. «Wegen des Velorennens werden die Strassen rund zehn Minuten vor der Spitzengruppe und bis zur Durchfahrt des Besenwagens für jeglichen Verkehr gesperrt», teilt die Polizei mit. Fahrzeuglenkende werden gebeten, während dieser Zeit die erwähnte Rennstrecke zu meiden oder zu umfahren, da sich Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten ergeben werden. Wegen der Rahmenbedingungen empfehlen die Tour-Organisatoren ohnehin, das Geschehen am TV zu verfolgen. Dort gibt es sicher mehr zu sehen und mehr Informationen.